

Prüfbericht

25.09.2019

Corporate Carbon Footprint

BECKS Absperntechnik GmbH
Im Wiesental 17
75031 Eppingen

Carbon Footprint des gesamten Unternehmens

Berichtsnummer: CF-2019-09-21247453

TÜV Rheinland
Energy GmbH

Am Grauen Stein
D - 51105 Köln

Phone +49-221/806-4391
Fax +49-221/806-1725
Mail carbon@tuv.com
Web www.tuv.com/carbon

Managing Director
Dirk Fenske

District Court Cologne HRB 56171

Projektname:	Corporate Carbon Footprint BECKS Absperntechnik
Kunde:	BECKS Absperntechnik GmbH Im Wiesental 17 75031 Eppingen
Erstellungsdatum:	September 2019
Erfasste THG:	direkt / indirekt / CO ₂ Äquivalente

Berechnung:	BECKS Absperntechnik GmbH Im Wiesental 17 75031 Eppingen
Verantwortlich:	Volker Mittmann
Benutzer:	Kunde
Berechnungszeitraum:	Kalenderjahr 2018

Verifizierer:	TÜV Rheinland Energy GmbH
Verifizierungszeitraum:	September 2019
Internes peer-review:	nein
Bearbeiter:	D. Gaydarova-Itrib

Angewendeter Standard:	DIN EN ISO 14064-1/3
Verifizierungskriterium:	Intern, 14064-3

Bilanzierungsgrenze:	Gesamtes Unternehmen / ein Standort
Bilanzierungsumfang:	Scope1, Scope2, Scope 3
Bilanzierungszeitraum:	1 Kalenderjahr
Bilanzierungsjahr:	2018
Berechnungsergebnis:	129,66 Tonnen CO ₂ .äq/Kalenderjahr
Kompensation/Neutralstellung:	REDD project in Brazil nut concessions in Madre de Dios, Peru Serial Number: 5726-256936294-256936393-VCU- 006-MER-PE-14-868-01012010-31122012-0 Xinjiang Alashankou Phase II Wind Power Project Serial Number: : 4182-177141162-177141211-VCU- 008-APX-CN-1-1504-28122011-31122012-0

Certipedia ID:	51560
Gültig bis:	30 September 2020

1. Einleitung

Die BECKS Absperrtechnik GmbH beabsichtigt, sich durch Stilllegung handelsüblicher Emissionsreduktionsgutschriften, in äquivalenter Menge zu dem verifizierten unternehmensspezifischen Carbon Footprint, klimaneutral zertifizieren zu lassen. Die Aussage zur Klimaneutralität stellt hierbei keine absoluten Anforderungen an die Ermittlung des Carbon Footprint. Es soll festgestellt und verifiziert werden, dass die durch Berechnung ermittelten Emissionsmengen in einem bestimmten Bilanzierungszeitraum quantitativ kompensiert wurden.

Die Emissionsmenge wird in Scope 2 durch den Bezug von Ökostrom reduziert. Hierzu werden direkt HKN über das HKN-Register stillgelegt.

2. Bilanzierungsgrenzen

Es wird der Ansatz der Operativen Abgrenzung gewählt, d.h. BECKS Absperrtechnik GmbH berichtet über alle Quellen und Senken, auf welche operationaler Einfluss besteht, und auf welche das Unternehmen nach ökonomischen und praktischen Gesichtspunkten Zugriff hat.

Da es sich um eine reine Handelsgesellschaft handelt, die in der Vermietung- und dem Verkauf von Absperrungen und Zäunen, sowie der Montage und dem Zaunbau selbst tätig ist, lassen sich die THG Quellen und Senken in 3 Kategorien „Energie“, „Transport“ und „Sonstiges“ unterteilen.

Wie in ISO 14064-1:2006 beschrieben, hat sich die weitere Verteilung der Treibhausgas-Emissionen in sogenannte „scopes“ weltweit durchgesetzt. Dabei wird unterschieden zwischen:

- Scope 1: Die direkten Emissionen stammen aus Operationen, die dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert sind,
- Scope 2: Indirekte energiegebundene Emissionen, zum Beispiel Strom oder Wasserdampf im Einkauf,
- Scope 3: Andere indirekte Emissionen, entstanden bei anderen Einheiten der Wertkette, z.B. Produktion, Transport, Benutzung von gekauften Produkten, Kunden, Verwaltung, Datenserver, Abfall-Entsorgung, etc.

Die THG Quellen für BECKS Absperrtechnik GmbH sind im Tabelle 1 zusammengefasst.

Scope 1	Scope 2	Scope 3
Acetylgas (Schweißgas)	Strom	Papier <ul style="list-style-type: none"> • Druckerzeugnisse • Kopierpapier
Heizöl		Abfall Entsorgung <ul style="list-style-type: none"> • Restmüll (versch.) • Papierabfälle
Diesel		Spedition
Benzin		Mietfahrzeuge

Tabelle 1: Tätigkeiten gemäß „Scope“ Einteilung

3. Bericht über Ausschluss

Es konnten bei der Überprüfung keine erheblichen Ausschlüsse festgestellt werden.

4. Datenqualität

Die Daten werden nahezu ausschließlich aus abrechnungsrelevanten Unterlagen entnommen. Die Primärdokumentation liegt zum größten Teil vor. Annahmen werden vor allem im Bezug auf THG-Emissionen unter Scope 3 getroffen. Bei der Verifizierung lag der Fokus auf der Beurteilung einer möglichst hohen konservativen Betrachtung. Es kann bestätigt werden, dass die Emissionsfaktoren auf aktuellen Daten beruhen. Eine Anpassung der Emissionsfaktoren wird für die folgende Zertifizierungsperiode empfohlen.

Im Detail wurden im Umfang der Verifizierung die Tätigkeitsdaten für Strom stichprobenartig anhand der vorhandenen Primärdokumentation überprüft:

Die getroffenen Annahmen beschränkten sich auf die Ermittlung der Tätigkeitsdaten des angefallenen Hausmülls. Auf Grund des geringen damit verbundenen Emissionsanteils im Vergleich zu den fossilen Energieträgern (z.B. Diesel- und Benzin), d.H. 0,07% des gesamte CCF, fällt die Wertung hier dennoch positiv aus.

5. Datenvollständigkeit

Tätigkeitsdaten waren zu allen Positionen vorhanden. Fehlende Daten oder entsprechende Verdachtsmomente wurden durch geeignete konservative Ansätze ausreichend kompensiert. Die Konservativen Annahmen betreffen vor allem die Wahl der Emissionsfaktoren.

6. Emissionsfaktoren /Tätigkeiten

Es wurden alle verwendeten Emissionsfaktoren auf Richtigkeit überprüft. Für die direkten Emissionen werden die Emissionsfaktoren gemäß "Data on Eco-costs 2012 V3.3" (Idemat 2016) sowie der IPCC Leitlinien 2006 und daraus abgeleitete Werte zuzüglich der vorgelagerten Emissionen verwendet.

Die Emissionsfaktoren für Papier, Hausmüll und Baumischabfall werden gemäß DEFRA Leitlinien 2012 ermittelt, wobei für Holzabfälle, Kunststoffe/PVC, gemischte Siedlungsabfälle sowie für Warenversand über Speditionen DEFRA Leitlinien 2015 verwendet werden.

Der Emissionsfaktor zur Nutzung von Mietwagen (und Taxi) ist mit 126 gCO₂/km konservativ angenommen worden. Dieser stammt von der Fa. Sixt und wurde auf Grund des konservativen Ansatzes nicht weiter hinterfragt.

Zur Verifizierung der Emissionen aus Strombezug unter Scope 2 wurden die Entwertungsnachweise des HKNR überprüft. Hier liegt ein Nachweis über 16 MWh, durchgeführt durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH vor. Die Stromkennzeichnung ist für den Zeitraum 2018 gekennzeichnet. Es handelt sich um die Laufwasserkraftanlage KW Aschach (AHP) in Österreich mit der internationalen

Anlagenkennung 912000994000641614. Die entwerteten Zertifikate sind mit laufende Nummer 122017258 bis 122017273. Eine Prüfung der Mengenäquivalenz (Verbrauch – Entwertung), sowie der Bezug über die Rechnungsprüfung wurde durchgeführt.

Die Verifizierung des Gesamtstromverbrauchs (Kompensiert durch HKN) wurde durch die Überprüfung der Rechnung für den Abrechnungszeitraum 2018 für die beiden Standorte in voller Höhe vorgenommen.

Die vorgelegte Herkunftsnachweise sowie den aufgezeichneten Stromtarif „Römerstrom-Familie“ zeigen die Nutzung von Strom aus Wasserkraftwerke und somit sichern ein direkter Emissionsfaktor von „0“ gCO₂/kWh. Ferner wurde der indirekter Emissionsfaktor der Stromerzeugung aus Laufwasserkraft (Vorkette) laut Umweltbundesamt 2017 verwendet.

7. Verifizierungskriterien

Zum Erreichen des Status als klimaneutral verifiziertes Unternehmen ist die Stilllegung der äquivalenten Emissionsmenge in metrischen Tonnen CO₂-Äquivalenten bezogen auf den zuvor ermittelten unternehmensbezogenen Carbon Footprint notwendig. Die Zertifizierung erhebt keinen Anspruch auf eine quantifizierbare Genauigkeit der Emissionsermittlung. Zweck der Zertifizierung ist die Darstellung einer Aussage, bezogen auf die durch die operativen Vorgänge ausgelösten und verknüpften direkten und indirekten Emissionen klimaschädlicher Gase. Das Verifizierungskriterium ist demnach mit dem oben beschriebenen Vorgang definiert, wobei die Ermittlung der Emissionsmengen in Bezug auf die eingesetzten Emissionsfaktoren sowie auf die Datenzusammenstellung und die Berücksichtigung von THG Quellen und Senken geprüft werden soll.

8. Zusammenfassung / Statement

Der für die BECKS Absperrtechnik GmbH ermittelte unternehmensspezifische Carbon Footprint von

129,66 Tonnen CO₂e/Kalenderjahr

wurde anhand der zur Verfügung stehenden Daten verifiziert. Es wurden die im THG Bericht vom July 2019 beschriebenen Bilanzierungsgrenzen und THG Quellen berücksichtigt.

Es konnten im Laufe der Verifizierung keine wesentlichen Falschangaben oder Fehler festgestellt werden, die zu einer erheblichen Veränderung des ermittelten spezifischen Carbon Footprint geführt hätten. Der berechnete Wert ist somit im Bezug auf die angegebenen Bilanzierungsgrenzen als korrekt ermittelt verifiziert.

Die Stilllegung der Emissionsreduktionsgutschriften (in Höhe von 150 Tonnen CO₂e) für die Klimaneutralstellung des Unternehmens mit der Gültigkeit von einem Kalenderjahr wurde in der dafür vorgesehenen Registratur (Markit Registry) nachgewiesen.

Köln, den 25. September 2019

Denitsa Gaydarova-Itrib